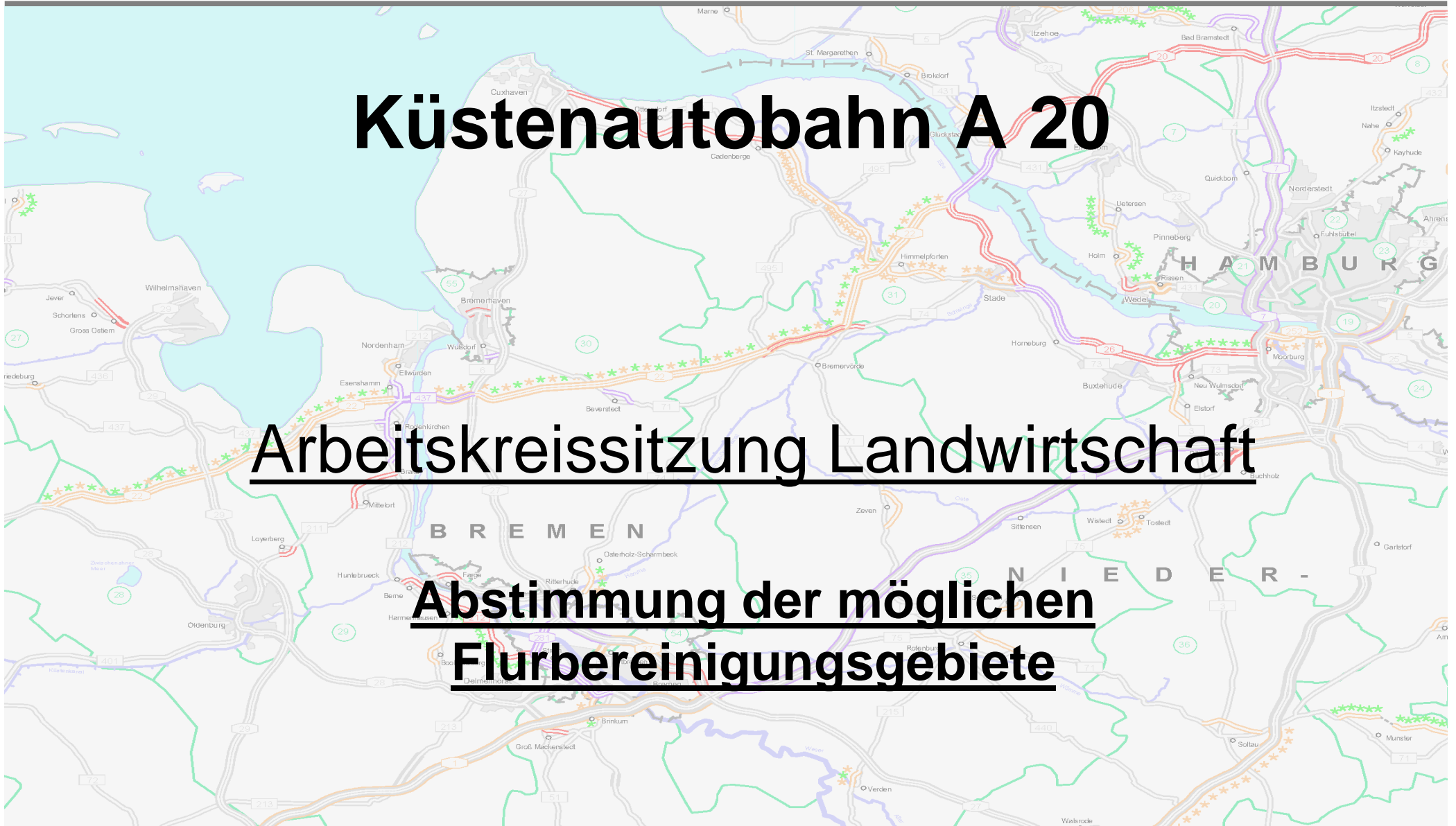




Küstenautobahn A 20

Arbeitskreissitzung Landwirtschaft

Abstimmung der möglichen
Flurbereinigungsgebiete





1. Einleitung, Begrüßung
2. Aktueller Planungsstand und landwirtschaftliches Wegenetz
3. Entschädigungsrechtliche Grundsätze
4. Sinn und Zweck eines Unternehmensflurbereinigungs-
verfahrens nach § 87 FlurbG
5. Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens
6. Kosten / Finanzierung eines Flurbereinigungsverfahrens
7. Vorläufige Gebietsabgrenzung
8. Diskussion



TOP 1

Einleitung, Begrüßung

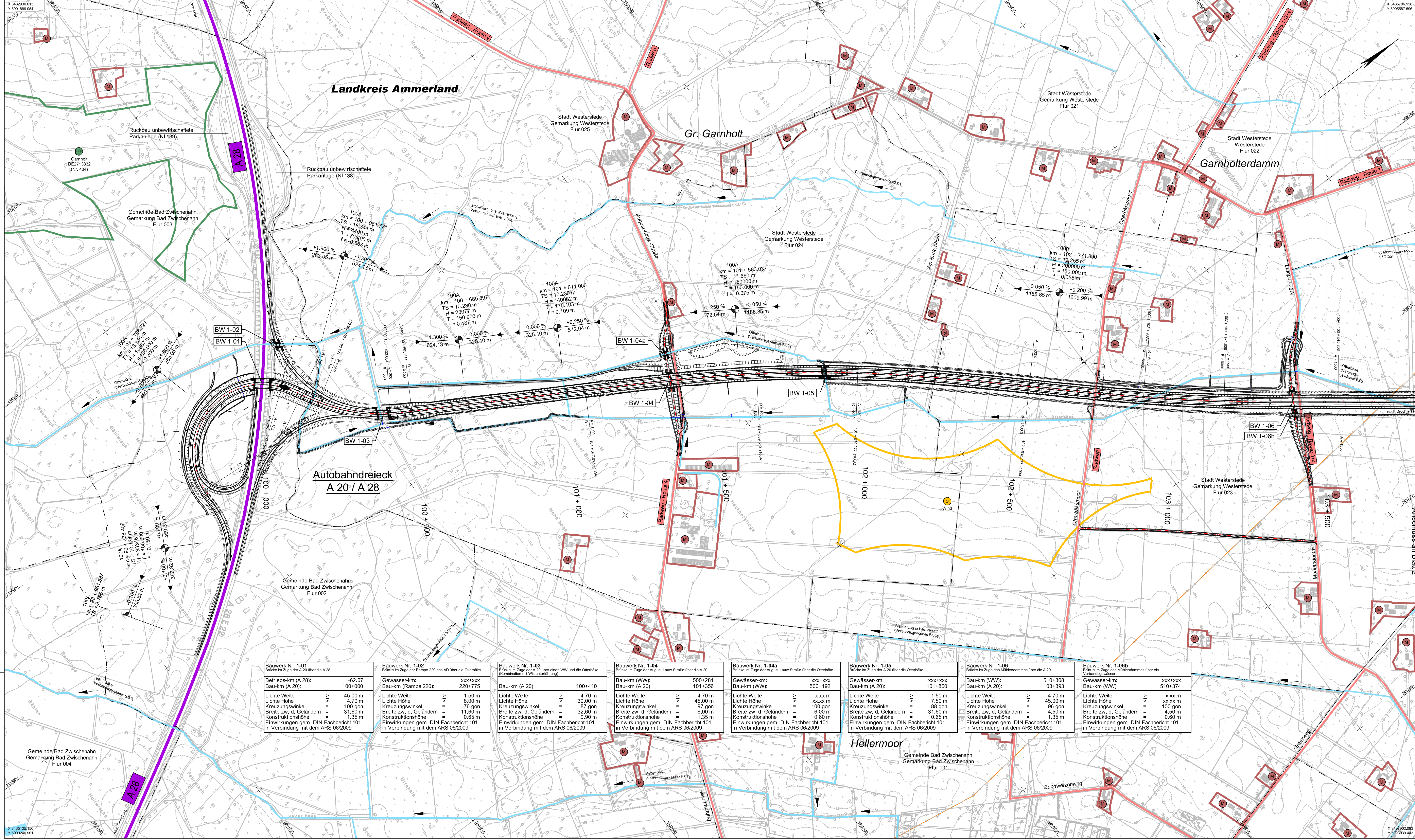


TOP 2

Aktueller Planungsstand



Landwirtschaftliches Wegenetz

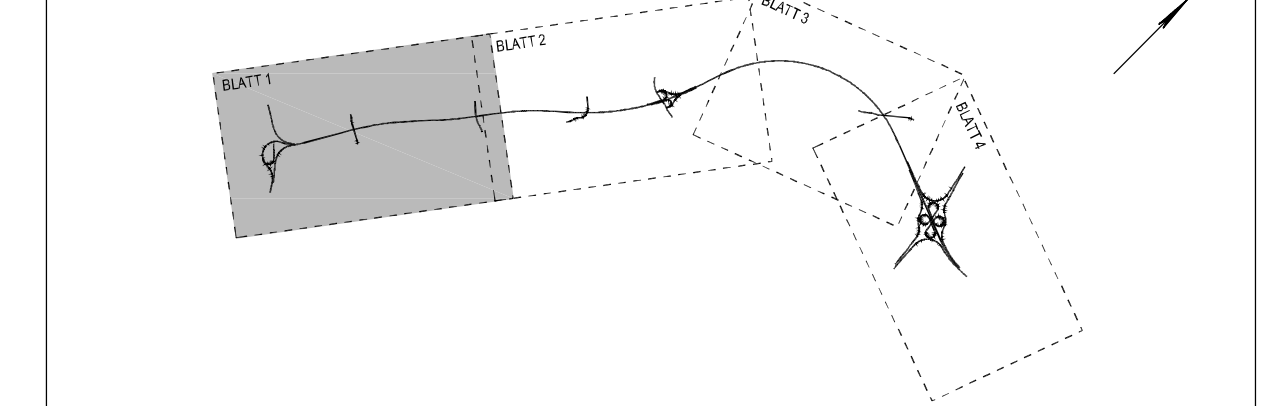


Zeichenerklärung

	Gemeindegrenze		Grünfläche
	Gemarkungsgrenze		rotweiß und allgemein Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet
	Planungsgrenze		Kerngebiet, Dorfgebiet, Mischgebiet
	Einzelbahntrasse, Fahrbahn, Mittelstreifen, Fahrbahn, Dammschichtung		
	Geländebeschreibung mit Angabe von Achsennummer, Station, Höhe, Ausrichtung, Abmessung, Tangentiallänge, Stütz-, Gefälle (Steigung) in Prozent, Länge der Gefälle- (Steigungs-) Strecke des Punktes		Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet bzw. FFH-Gebiet
	Gewässer mit Fließrichtung		Wasserschutzgebiet mit Angabe der Zone
	Brückenelementlager		Autobahn
	Lärmschutzwall, Lärmschutzbünd, Mischbauweise Neubau, Gewässer Neubau, Gewässer Rückbau, Gebäude Abbruch		Landesstraße, Kreisstraße, Bahnstrecke
			Radwegroute ausgelesen durch den LK Ammerland
			Route 1 - Armerdenroute Ost
			Route 2 - Fleischer Heerweg
			Route 3 - Proddendrommler West
			Route 4 - Westerstedter-Bestecke
			Route 5 - Wallrockroute Zw. A

Entwurfsverfasser:	Michaelisstraße 24 2204559 Hamburg Telefon: 040/3 49 62 99-0 Telefax: 040/3 49 62 99-90	Datum	Zeichen
		bearbeitet	07/2011 Lob
		gezeichnet	07/2011 Han
		geprüft:	

5.			
4.			
3.			
2.			
1.			
Nr.		Datum	Aufgestellt



Niedersachsen

Planwerkbezeichnung (PMS ProjektManagement-System) | A | 1 | 3 | 3 | 1 | 0 | 3 | - | 0 | 1 | 0

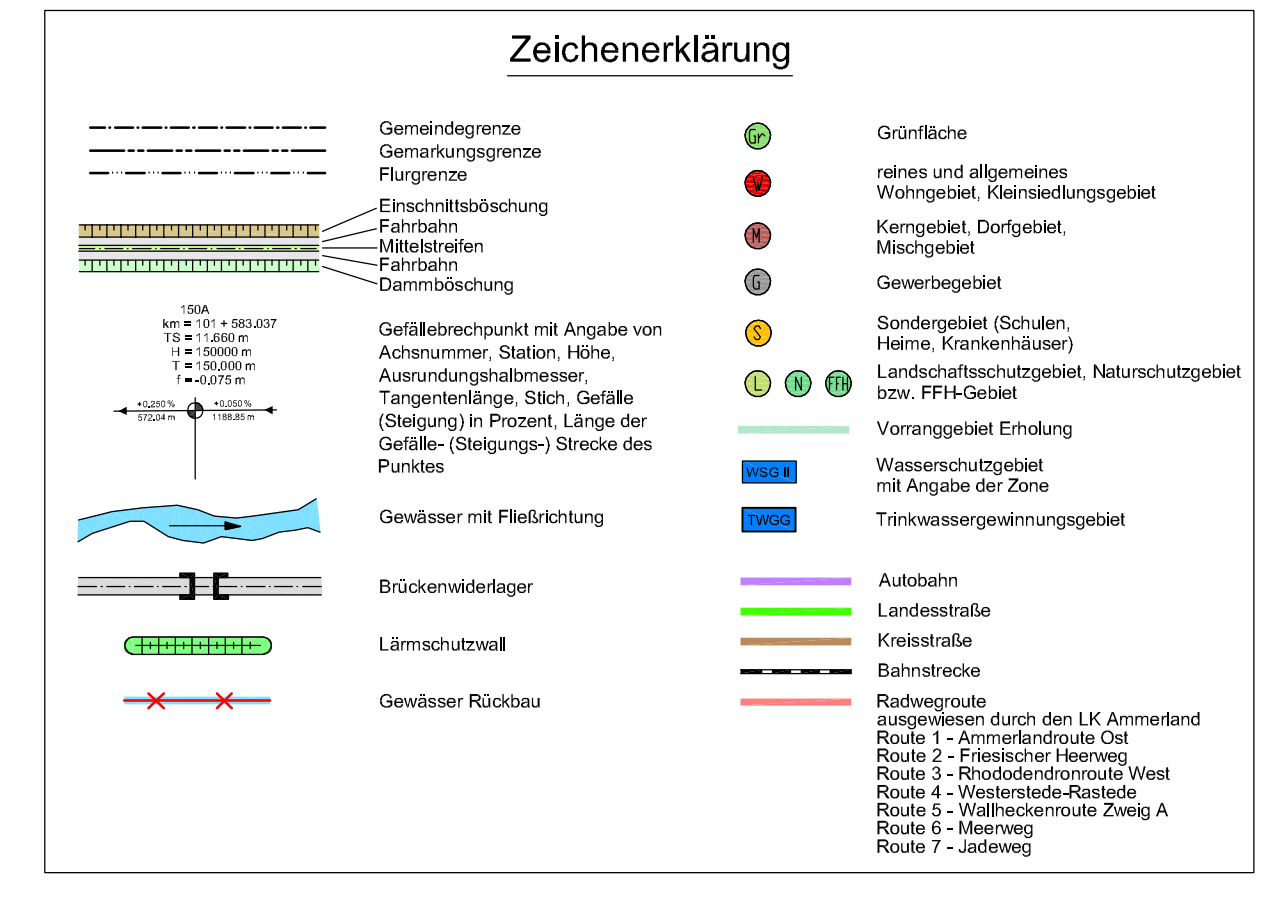
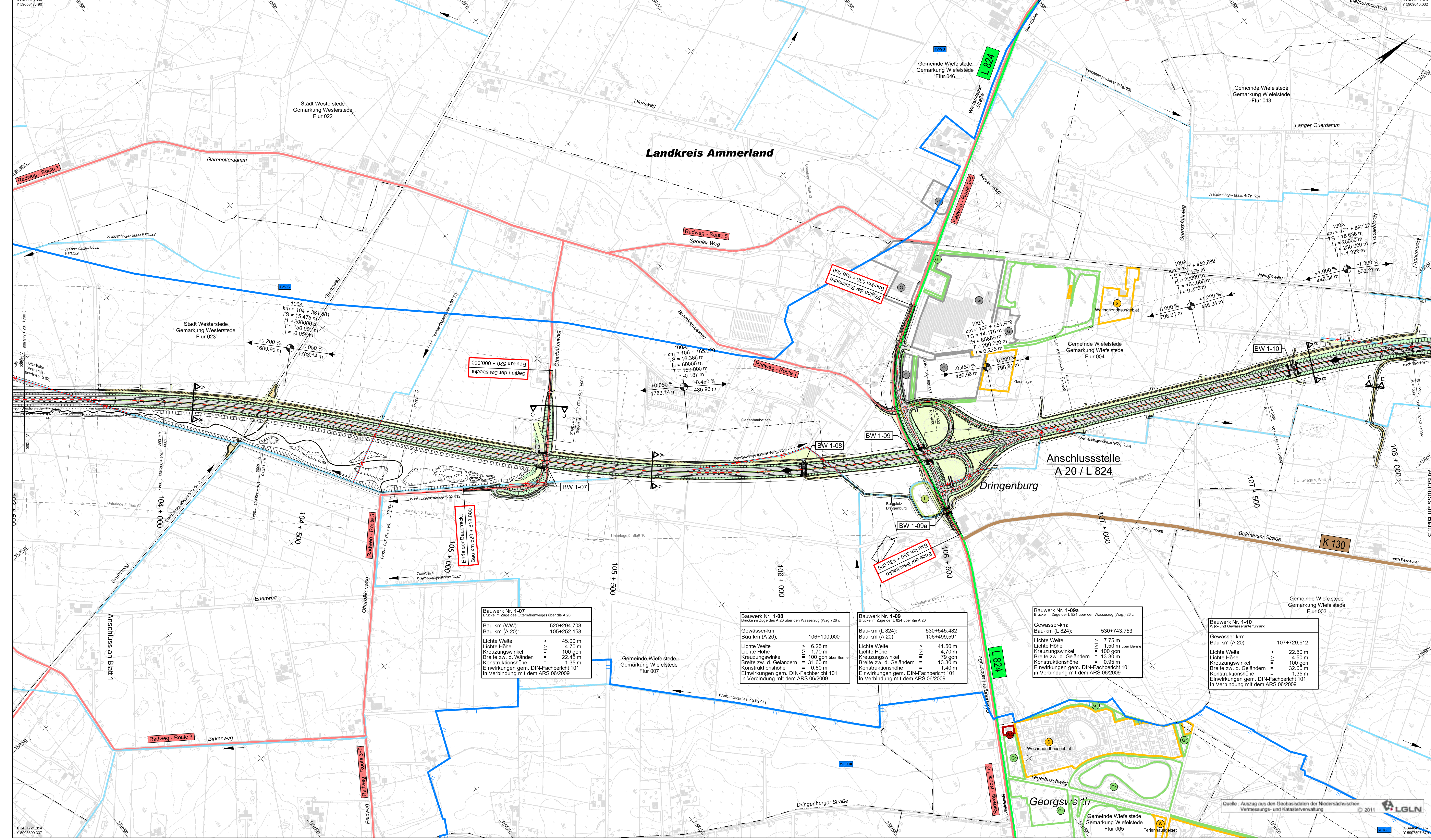
Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen		Unterlage 3
Bundesautobahn: A 20	Streckenabschnitt: Westerstedde - Drochtersen	Blatt Nr. 1
Reg. Nr.	Datum	Zeichen

A 20	nachgeprüft	Übersichtslageplan
von Westerstedde bis Drochtersen		
von der A 28 bei Westerstedde bis zur A 29 bei Jaderberg		von Bau-km 100+000 bis Bau-km 103+810
Bau-km 100+000,000 bis Bau-km 113+000,000		Maßstab 1:5.000

Bauwerk Nr. 1-01 Brücke im Zuge der A 28 über die A 28 Betriebs-km (A 28): -62,07 Bau-km (A 20): 100+000 Lichte Weite = 45,00 m Lichte Höhe = 4,70 m Kreuzungswinkel = 100 gon Breite zw. d. Geländern = 31,60 m Konstruktionshöhe = 1,35 m Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009	Bauwerk Nr. 1-02 Brücke im Zuge der Rampe 220 des AD über die Otterbäke Gewässer-km: xxx+xxx Bau-km (Rampe 220): 220+775 Lichte Weite = 1,50 m Lichte Höhe = 5,00 m Kreuzungswinkel = 76 gon Breite zw. d. Geländern = 11,60 m Konstruktionshöhe = 0,65 m Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009	Bauwerk Nr. 1-03 Brücke im Zuge der A 20 über einen WW und die Otterbäke Bau-km (A 20): 100+410 Lichte Weite = 4,70 m Lichte Höhe = 30,00 m Kreuzungswinkel = 87 gon Breite zw. d. Geländern = 32,60 m Konstruktionshöhe = 0,90 m Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009	Bauwerk Nr. 1-04 Brücke im Zuge der August-Lauw-Straße über die A 20 Bau-km (WW): 500+281 Bau-km (A 20): 101+356 Lichte Weite = 4,70 m Lichte Höhe = 45,00 m Kreuzungswinkel = 37 gon Breite zw. d. Geländern = 6,00 m Konstruktionshöhe = 1,35 m Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009	Bauwerk Nr. 1-04a Brücke im Zuge der August-Lauw-Straße über die Otterbäke Gewässer-km: xxx+xxx Bau-km (WW): 500+192 Lichte Weite = xxx m Lichte Höhe = xxx m Kreuzungswinkel = 100 gon Breite zw. d. Geländern = 6,00 m Konstruktionshöhe = 0,65 m Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009	Bauwerk Nr. 1-05 Brücke im Zuge der A 20 über die Otterbäke Gewässer-km: xxx+xxx Bau-km (A 20): 101+860 Lichte Weite = 1,50 m Lichte Höhe = 7,50 m Kreuzungswinkel = 88 gon Breite zw. d. Geländern = 31,60 m Konstruktionshöhe = 0,65 m Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009	Bauwerk Nr. 1-06 Brücke im Zuge des Mühlendamms über die A 20 Bau-km (WW): 510+308 Bau-km (A 20): 103+393 Lichte Weite = 4,70 m Lichte Höhe = 45,00 m Kreuzungswinkel = 88 gon Breite zw. d. Geländern = 4,50 m Konstruktionshöhe = 1,35 m Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009	Bauwerk Nr. 1-06b Brücke im Zuge des Mühlendamms über ein Verbindungsgewässer Gewässer-km: xxx+xxx Bau-km (WW): 510+374 Lichte Weite = xxx m Lichte Höhe = xxx m Kreuzungswinkel = 100 gon Breite zw. d. Geländern = 4,50 m Konstruktionshöhe = 0,65 m Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009
---	---	--	---	---	--	--	--

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung
 Lancesam für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LÖLN)
 © 2011

M:\17438\CAD\PS3\OPPL\PPA1\31103\010_00PP.DWG Blattgröße: 504x1130

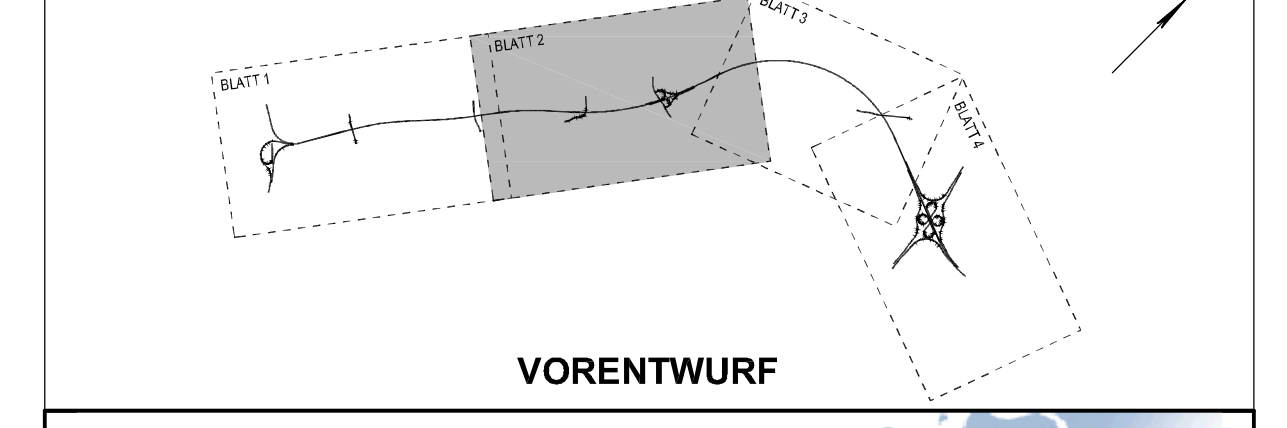


Entwurfsverfasser:

OBERMEYER PLANEN+BERATEN GmbH | Michaelstraße 24 | 220459 Hamburg | Telefon: 040/3 49 62 99-0 | Telefax: 040/3 49 62 99-90

bearbeitet	Datum	Zeichen
gezeichnet	01/2012	Lob
geprüft	01/2012	Han

Nr.	Datum	Aufgestellt
5.		
4.		
3.		
2.		
1.		



Planckenbezeichnung (PMS ProjektManagement-System): A | 1 | 3 | 3 | 1 | 0 | 3 | - | 0 | 1 | 0

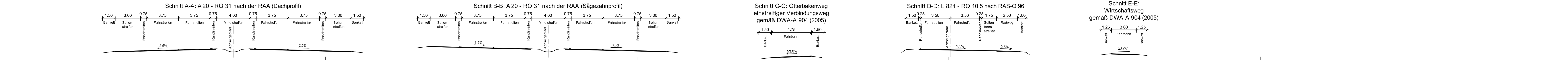
Strassenbauverwaltung des Landes Niedersachsen	Unterlage 3
Bundesautobahn: A 20	Blatt Nr. 2
Streckenabschnitt: Westerstedde - Drochtersen	Reg. Nr.
Telstrecke: A 28 bei Westerstedde - A 29 bei Jaderberg	Datum
	Zeichen

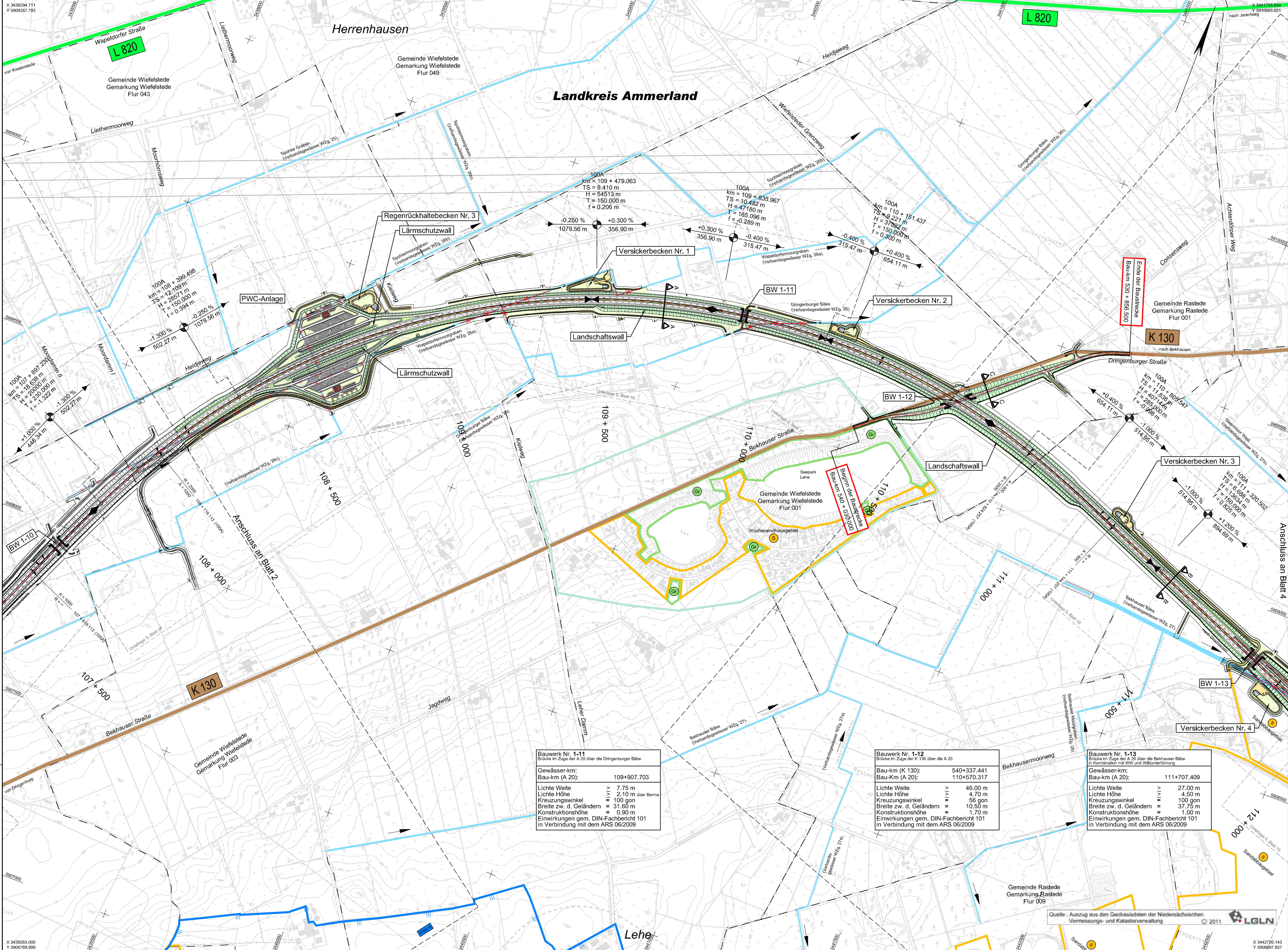
A 20 von Westerstedde bis Drochtersen	Übersichtslageplan
von der A 28 bei Westerstedde bis zur A 29 bei Jaderberg	von Bau-km 103+810 bis Bau-km 108+195
Bau-km 100+000.000 bis Bau-km 113+000.000	Maßstab 1:5.000

<p>Aufgestellt:</p> <p>Oldenburg, den 30.01.2012</p> <p>Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr</p> <p>Geschäftsbereich Oldenburg</p> <p>Im Auftrage:</p>	<p>Überprüft:</p> <p>Hannover, den</p> <p>Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr</p> <p>Im Auftrage:</p>
<p>Gesehen: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung</p> <p>Abteilung Straßenbau</p> <p>Im Auftrage</p>	<p>Gesehen:</p> <p>Hannover, den</p> <p>Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr</p> <p>Im Auftrage:</p>

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung © 2011 LGLN

M:17458/CAD/PS3/CPBL/PPA133103410_00PP.DWG | Blattgröße: 594x1152



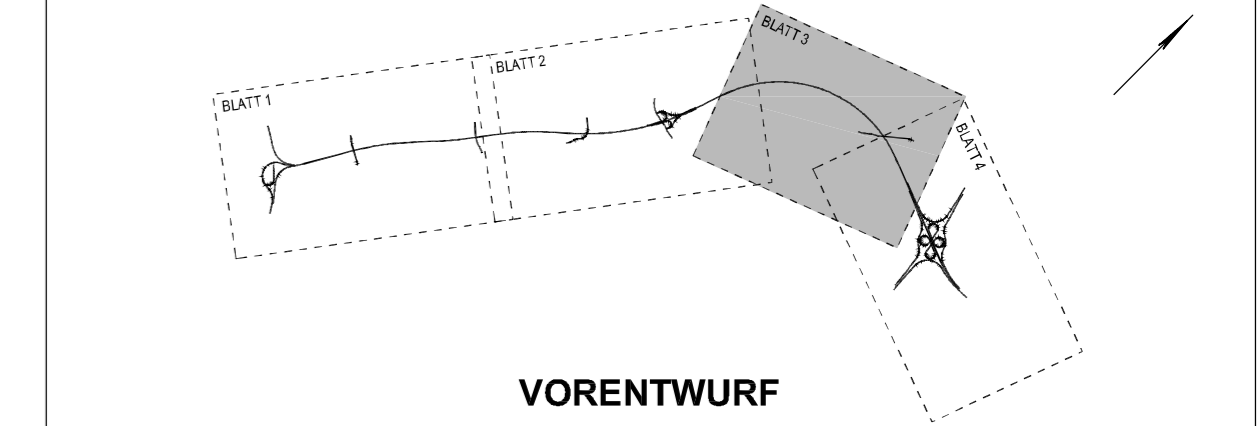


Zeichenerklärung

	Gemeindegrenze		Grünfläche
	Flurgrenze		reines und allgemeines Wohngebiet
	Einzugsbereich		Kerngebiet, Dorfgebiet, Mischgebiet
	Fahrbahn		Gewerbegebiet
	Mittelstreifen		Sondergebiet (Schulen, Heime, Krankenhäuser)
	Gullyabdeckung		Landschaftsschutzgebiet, Naturschutzgebiet, FFH-Gebiet
	Gullyabdeckung mit Angabe von Achsennummer, Station, Höhe, Ausrichtungshalbwasser, Tangentiallänge, Stützweite, Gefälle (Steigung) in Prozent, Länge der Gefälle (Steigungs-) Strecke des Punktes		Voranstrichgebiet Einholung
	Gewässer mit Fließrichtung		Wasserschutzgebiet mit Angabe der Zone
	Brückenauflager		Tankwassergewinnungsgebiet
	Lärmschutzwand		Autobahn
	Gewässer Rückbau		Landesstraße
			Kreisstraße
			Bahnstrecke

Entwurfsverfasser:	Michaelisstraße 24 20459 Hamburg Telefon: 040/3 49 62 99-0 Telefax: 040/3 49 62 99-90	Datum	Zeichen
		bearbeitet	01/2012
		gezeichnet	01/2012
		geprüft:	Han

5.			
4.			
3.			
2.			
1.			
Nr.		Datum	Aufgestellt



VORENTWURF

Niedersachsen

Planerkernsystem (PMS Projekt-Management-System) | A | 1 | 3 | 3 | 1 | 0 | 3 | - | 0 | 1 | 0

Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen		Unterlage	3
Bundesautobahn: A 20		Blatt Nr.	3
Streckenabschnitt: Westerstede - Drochtersen		Reg. Nr.	
Teilstrecke: A 28 bei Westerstede - A 29 bei Jaderberg		Datum	
		Zeichen	

A 20 von Westerstede bis Drochtersen		Übersichtslageplan	
- Abschnitt I - von der A 28 bei Westerstede bis zur A 29 bei Jaderberg Bau-km 100+000,000 bis Bau-km 113+000,000		von Bau-km 108+195 bis Bau-km 111+840 Maßstab 1: 5.000	
Aufgestellt: Oldenburg, den 30.01.2012 Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Oldenburg		Überprüft: Hannover, den Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr	
in Auftrag:		in Auftrag:	
Gesehen: Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Abteilung Straßenbau Im Auftrage		Gesehen: Hannover, den Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
zu SiB 21 /		in Auftrag:	

Bauwerk Nr. 1-11
Brücke im Zuge der A 20 über die Dringeburger Bäke

Gewässer-km: 109+907.703
Bau-km (A 20): 109+907.703

Lichte Weite >= 7,75 m
Lichte Höhe >= 2,10 m über Berme
Kreuzungswinkel >= 100 gon
Breite zw. d. Geländem >= 31,60 m
Konstruktionshöhe >= 0,90 m
Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009

Bauwerk Nr. 1-12
Brücke im Zuge der K 130 über die A 20

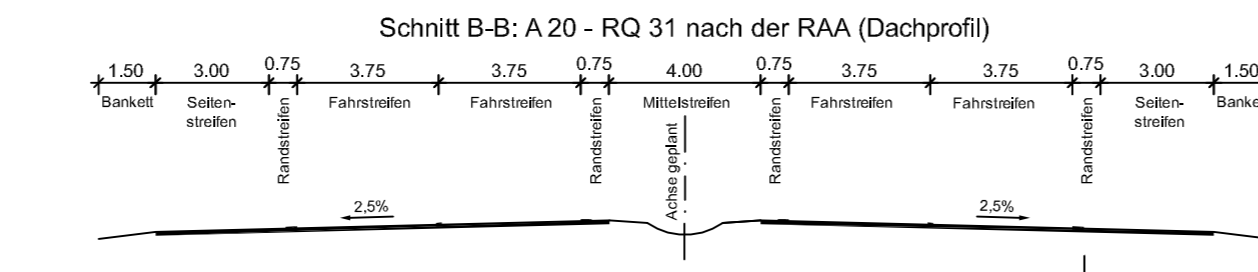
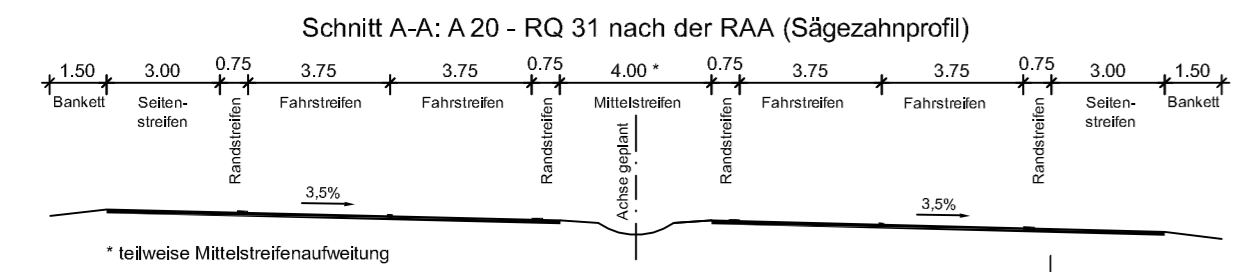
Bau-km (K 130): 540+337.441
Bau-km (A 20): 110+570.317

Lichte Weite >= 46,00 m
Lichte Höhe >= 4,70 m
Kreuzungswinkel >= 59 gon
Breite zw. d. Geländem >= 10,50 m
Konstruktionshöhe >= 1,70 m
Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009

Bauwerk Nr. 1-13
Brücke im Zuge der A 20 über die Bekhauser Bäke in Kombination mit NW und Weileröffnung

Gewässer-km: 111+707.409
Bau-km (A 20): 111+707.409

Lichte Weite >= 27,00 m
Lichte Höhe >= 4,50 m
Kreuzungswinkel >= 100 gon
Breite zw. d. Geländem >= 37,75 m
Konstruktionshöhe >= 1,00 m
Einwirkungen gem. DIN-Fachbericht 101 in Verbindung mit dem ARS 06/2009





TOP 3

Entschädigungsrechtliche Grundsätze



Ankauf der benötigten Flächen zum Verkehrswert

- Wert, der zum Zeitpunkt der Wertermittlung
- im gewöhnlichen Geschäftsverkehr
- nach dem rechtlichen Gegebenheiten und
- den tatsächlichen Eigenschaften,
- ohne Rücksicht auf persönliche oder ungewöhnliche Verhältnisse zu erzielen wäre.



Ersatzland

- bei Existenzgefährdung durch die Baumaßnahme
 - grundsätzlich ja
 - es wird versucht im Planfeststellungsverfahren eine Lösung aufzuzeigen



Ersatzland bei keiner Existenzgefährdung

- In der Flurneuordnung
 - wertgleiche Abfindung ist Ziel
 - evtl. ein allgemeiner Landabzug für alle Teilnehmer, wenn nicht genug Unternehmensfläche eingebracht werden kann
- ohne Flurneuordnung
 - kein Anspruch
 - Verkehrswert und betriebliche Nachteile werden in Geld entschädigt
 - Ggfs. vorhandene öffentliche Flächen werden eingebracht



Betriebliche Nachteile durch Flächenverlust

- In der Flurneuordnung wird eine jährliche Nutzungsausfallentschädigung bis zur Einweisung in Ersatzflächen gezahlt.
- Ersatzflächen stehen nicht zur Verfügung
 - Eigentümer bewirtschaftet die Flächen
 - Deckungsbeitragsverlust wird entschädigt
 - in der Regel auf 10 Jahre kapitalisiert
 - Pächter
 - Deckungsbeitragsverlust für Restpachtzeit



Restflächen

- unwirtschaftliche Restflächen müssen vom Unternehmensträger bei Inanspruchnahme von Teilflächen mit angekauft werden
- wenn möglich erfolgt ein Anschluss an angrenzende landwirtschaftliche Flächen



Bewirtschaftungsnachteile durch An- und Durchschneidung sowie Umwege (Eingriff in Rechte)

- Durch Flurneuordnung wird versucht diese Nachteile auszugleichen
- Wenn kein Ausgleich möglich oder außerhalb der Flurneuordnung erfolgt eine Entschädigung
 - Der jährliche Nachteil wird i. d. R. mit Faktor 25 kapitalisiert
 - Entschädigung wird zwischen Eigentümer/Pächter je nach Restlaufzeit aufgeteilt



Umwege im öffentlichen Wegenetz

- generell kein Entschädigungsanspruch
- bei einer laufenden Flurneuordnung wird versucht notwendige Wege zu verkürzen
- in extremen Fällen kann eine Festsetzung einer Entschädigung im Planfeststellungsverfahren erfolgen



Pächter

- In der Flurneuordnung folgt der Pächter in der Regel der Neuzuteilung des Verpächters.
- Bei Ankauf hat der Pächter einen eigenen Anspruch gegenüber dem Unternehmensträger
 - Entschädigung des Deckungsbeitragsverlustes für die Restpachtzeit, wenn keine Ersatzpachtflächen angeboten werden können.



Vorkaufsrecht

Die SBV hat ein Vorkaufsrecht für Flächen, die direkt für die Baumaßnahme (einschließlich Ausgleichs- und Ersatzflächen) benötigt werden, sobald die Planfeststellung eingeleitet ist.



Veränderungssperre

Nach Einleitung des Planfeststellungs-verfahrens werden vom Eigentümer/Pächter durchgeführten wertsteigernden Maßnahmen in der Regel nicht entschädigt.



Besitzeinweisung

- Voraussetzung:
 - Vollziehbarer Planfeststellungsbeschluss
 - Ausreichend geführte Verhandlungen mit angemessenen Entschädigungsangebot
- Beim Scheitern der Verhandlungen
 - Vorläufige Anordnung nach § 36 FlurbG im Flurneuordnungsverfahren
 - Besitzeinweisung nach § 18f FStrG



Kostenübernahme

- Sämtliche Kosten des Flurneuerordnungsverfahrens für den Einwirkungsbereich
- Notwendige Gutachterkosten für
 - Wertermittlungen
 - Prüfung der Existenzgefährdung
 - Entschädigungsermittlung usw.
- Vertragsnebenkosten
- Notwendige Rechtsvertretungskosten in Vertragsangelegenheiten



TOP 4

Sinn und Zweck eines Unternehmensflurbereinigungsverfahrens nach § 87 FlurbG



TOP 5

Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens



TOP 6

Kosten / Finanzierung eines Flurbereinigungsverfahrens



TOP 7

Vorläufige Gebietsabgrenzung



TOP 8

Diskussion



- Informationen werden im Internet unter
www.strassenbau.niedersachsen.de

zur Verfügung gestellt

- Grundsätzlich können Sie Kontakt aufnehmen:

Niedersächsische Landesbehörde für Strassenbau und Verkehr
-rGB Oldenburg-
Kaiserstraße 27
26122 Oldenburg

poststelle@nlstbv-ol.niedersachsen.de



**Vielen Dank
für ihre Aufmerksamkeit**

**Landesamt für Geoinformation und
Landentwicklung Niedersachsen (LGLN)
Regionaldirektion Oldenburg
Amt für Landentwicklung**

Dezernat 3.2

Flurbereinigung

Landmanagement

Projektgruppe 3.2.1

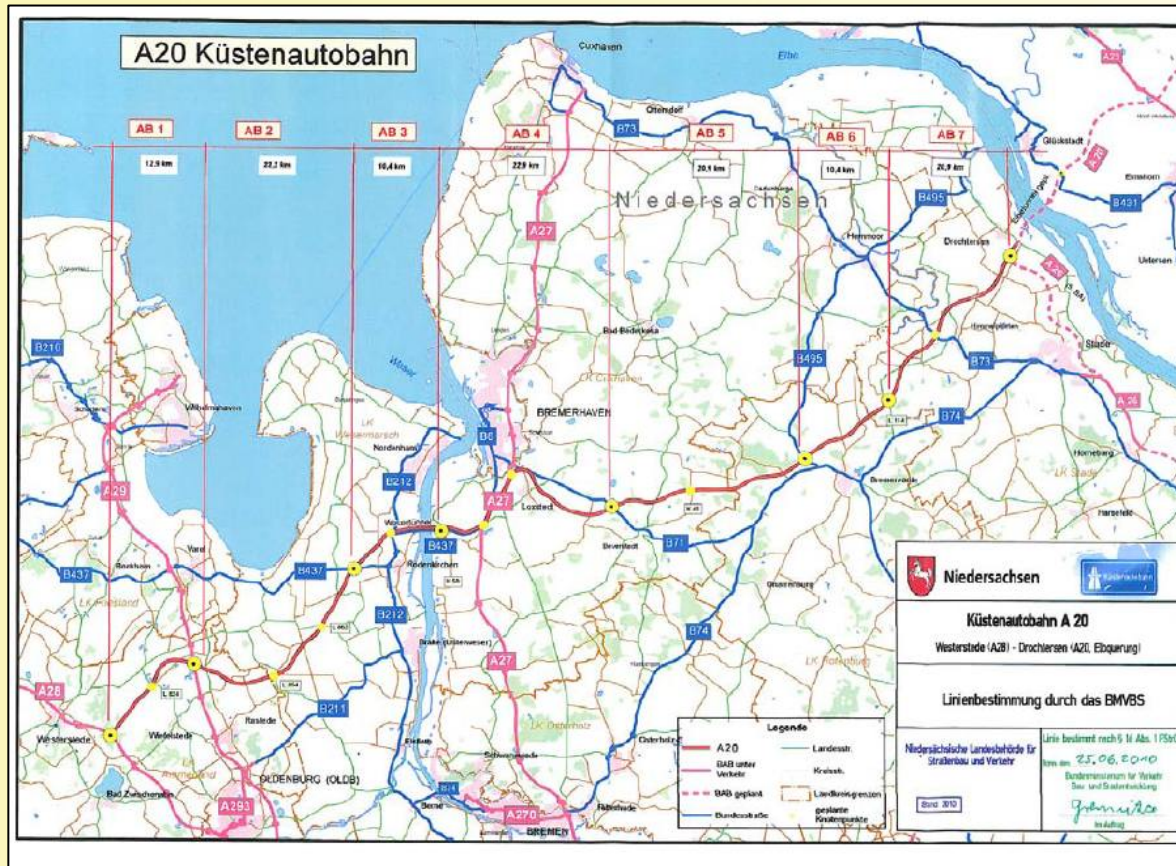


Arbeitskreissitzung Landwirtschaft am 18.01.2012

1. Bauabschnitt der A 20 Unternehmensflurbereinigungsverfahren

- 1. Sinn und Zweck einer Unternehmensflurbereinigung nach § 87 FlurbG**
- 2. Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens**
- 3. Kosten / Finanzierung des Verfahrens**
- 4. Vorläufige Gebietsabgrenzung**

Verlauf der A 20 (7 Bauabschnitte)



Abschnitt 1:

A 28 (Westerstede) – A 29 (Jaderberg)

Abschnitt 2:

A 29 (Jaderberg) – B 437 (Schwei)

Abschnitt 3:

B 437 (Schwei) – K 50 (östl. der
Weserquerung)

Abschnitt 4:

K 50 (östl. der Weserquerung) – B 71
(Heerstedt)

Abschnitt 5:

B 71 (Heerstedt) – B 495 (Bremervörde)

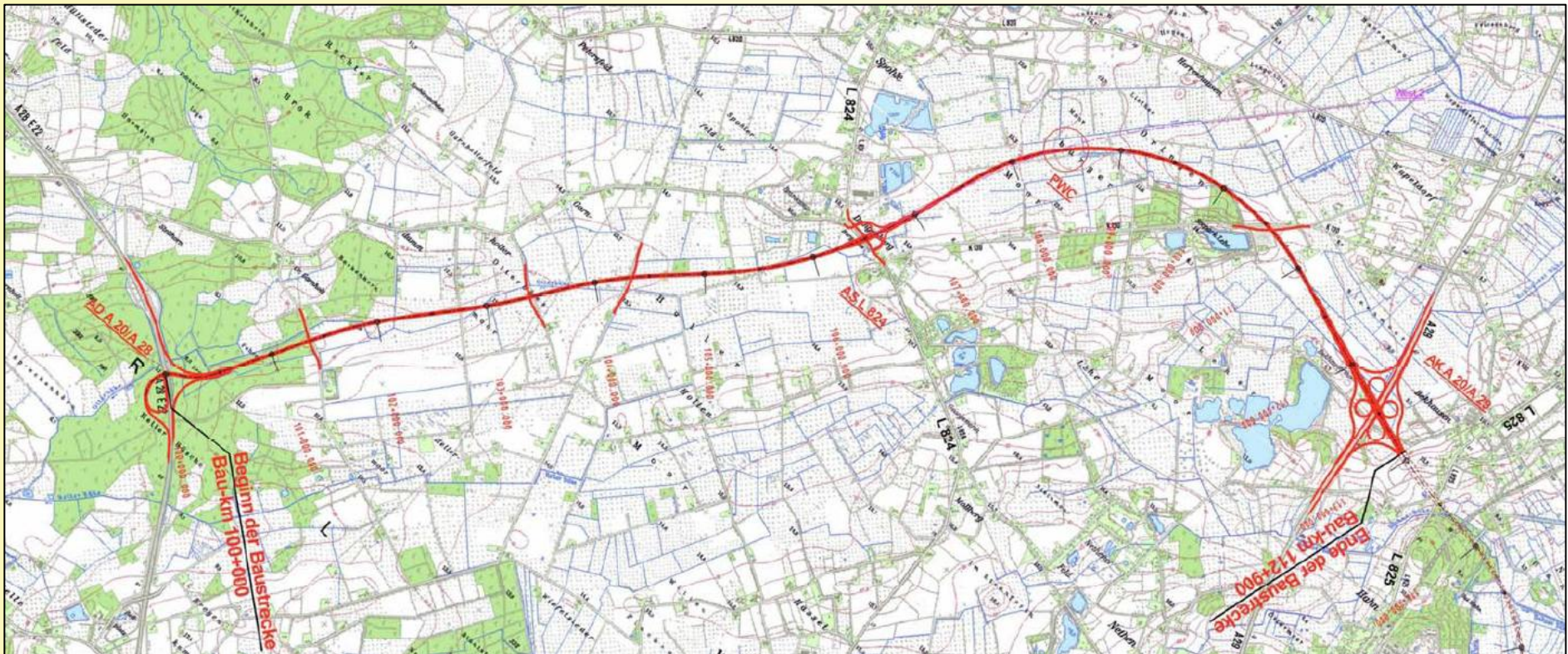
Abschnitt 6:

B 495 (Bremervörde) – L 114 (Elm)

Abschnitt 7:

L 114 (Elm) – AD A 20/ A 26 bei
Drochtersen

Karte des 1. Bauabschnitts (rd. 13 km)



Reaktionen im betroffenen Gebiet



Großbaumaßnahmen verursachen ...

Landverlust Einzelner

Dauerhafte Wirtschafterschwernisse

- Durchschneidungsschäden
- Anschneideschäden
- unwirtschaftliche Formen



Großbaumaßnahmen verursachen ...

Zerschneidung des Wege- und Gewässernetzes

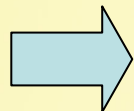
- Umwege wg. reduzierter Querungsmöglichkeiten
- Flächeninanspruchnahme für Ersatzanlagen

Beeinträchtigung von Naturhaushalt / Landschaftsbild

- Flächenbedarf für Kompensationsmaßnahmen

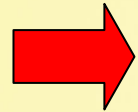
Landverknappung

- eingeschränkte Betriebsentwicklungen
- höhere Grundstückspreise



**erhebliche Beeinträchtigung der vorhandenen
Bewirtschaftungs- und Infrastruktur**

Großbaumaßnahmen verursachen ...



Folge:

- **starke Belastung für einzelne Betriebe**
- **dauerhafter Flächenverlust (Existenzgefährdung?)**
- **langwierige Kaufverhandlungen mit vielen Grundstückseigentümern (Enteignungen?)**
- **landeskulturelle Schäden bleiben dauerhaft bestehen**



**Beispiel:
Ortsumgehung Schortens
(B 210 neu)**



Fotos: Oliver Braun, NWZ



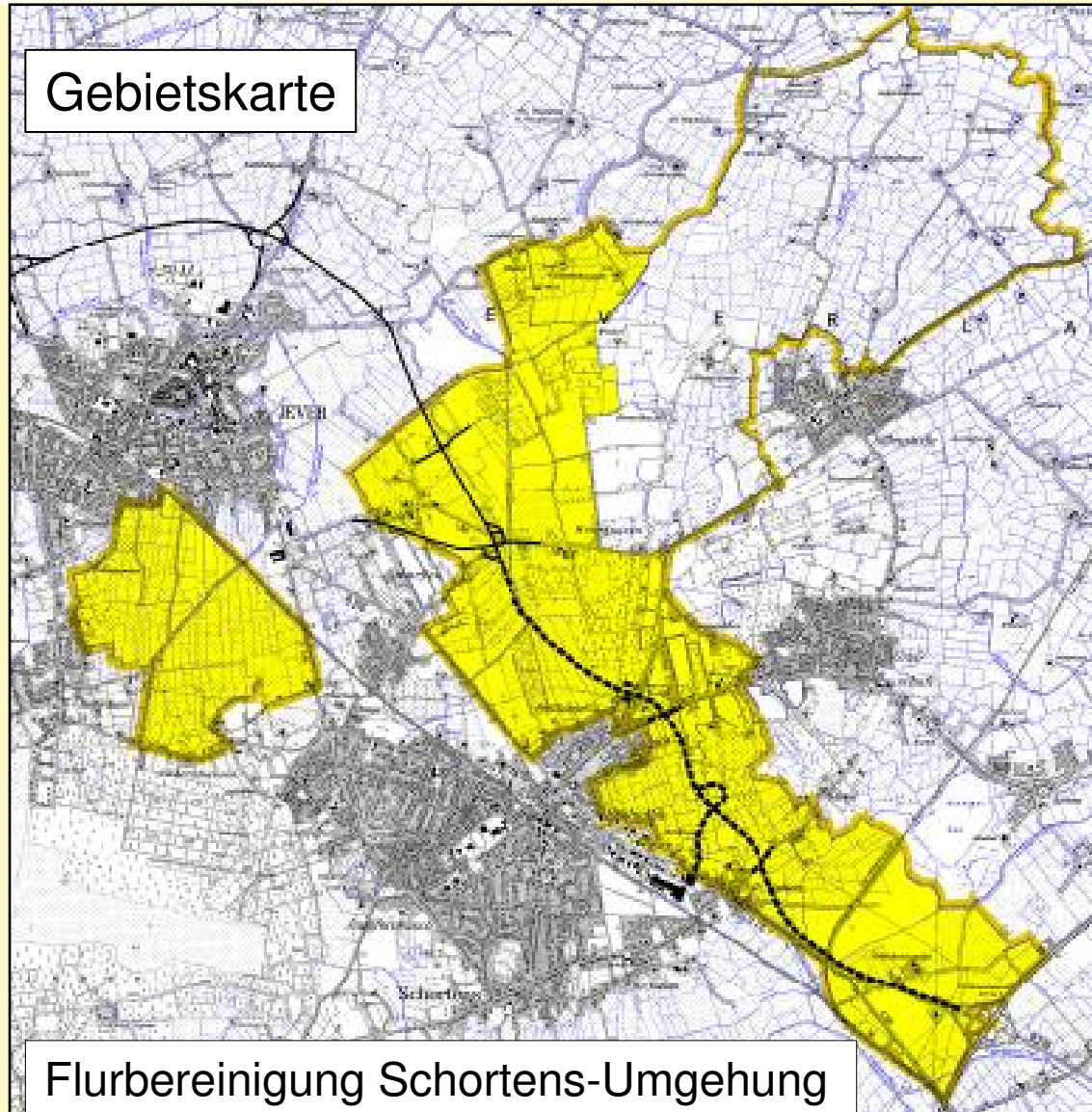
Beispiel: Ortsumgehung Schortens (B 210 neu)



Fotos: Oliver Braun, NWZ

Beispiel:

Gebietskarte



Flurbereinigung Schortens-Umgebung

Bodenordnungsverfahren nach dem FlurbG



Auszug aus dem FlurbG:

§ 87 (1) FlurbG:

„Ist aus besonderem Anlass eine Enteignung zulässig, durch die ländliche Grundstücke in großem Umfang in Anspruch genommen würden, so kann auf Antrag der Enteignungsbehörde ein Flurbereinigungsverfahren eingeleitet werden, wenn

der den Betroffenen entstehende Landverlust auf einen größeren Kreis von Eigentümern verteilt

oder

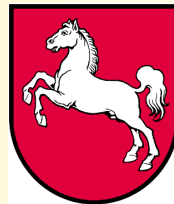
Nachteile für die allgemeine Landeskultur, die durch das Unternehmen entstehen, vermieden werden sollen. ...“



Was ist eine Unternehmensflurbereinigung?

Die Unternehmensflurbereinigung ist ein behördlich geleitetes Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) innerhalb eines bestimmten Gebietes unter Mitwirkung der Gesamtheit der beteiligten Grundstückseigentümer, der Behörden und der landwirtschaftlichen Berufsvertretung.

Die Flurbereinigungsbehörde ist dabei koordinierend, planerisch, technisch, und verwaltungsmäßig für die Durchführung des Verfahrens zuständig.



Die Flurbereinigung regelt ...

Bereitstellung der Flächen

- **Ankauf von Flächen in beliebiger Lage durch freihändigen Erwerb (§ 52 FlurbG)**
- Tausch an den Bedarfsort des Unternehmens (z.B. Trasse)
- **Zuteilung von Ersatzflächen**
- Nur wenn kein ausreichendes Ersatzland angekauft werden kann, erfolgt die Landaufbringung solidarisch durch alle Grundstückseigentümer einheitlich (z.B. x % des Einlagewertes) gegen Geldentschädigung



Die Flurbereinigung regelt ...

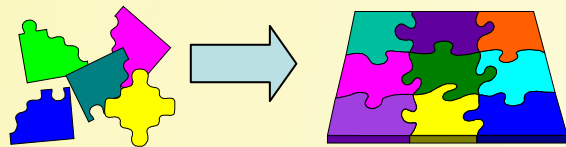
Vermeidung langfristiger Wirtschafterschwernisse

-- **Flächenzusammenlegung zu wirtschaftlichen Einheiten**

-- ggf. Ausbau neuer Anlagen (z.B. Wege, Gewässer)

-- **ggf. Aussiedlung oder Umsetzung von Betrieben**

-- falls unternehmensbedingte Nachteile verbleiben,
erfolgt eine Entschädigung in Land oder Geld

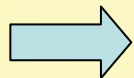
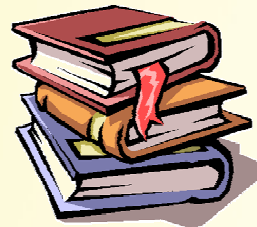


Die Flurbereinigung regelt ...

**Flächenbereitstellung / Nutzungsregelungen /
„Mutterbodenmanagement“ während der Bauphase**

Berichtigung der öffentlichen Bücher

- Liegenschaftskataster
- Grundbuch
- Wasserbuch, etc.



**Existenzsicherung der Betriebe
Vermeidung dauerhafter landeskultureller
Nachteile**

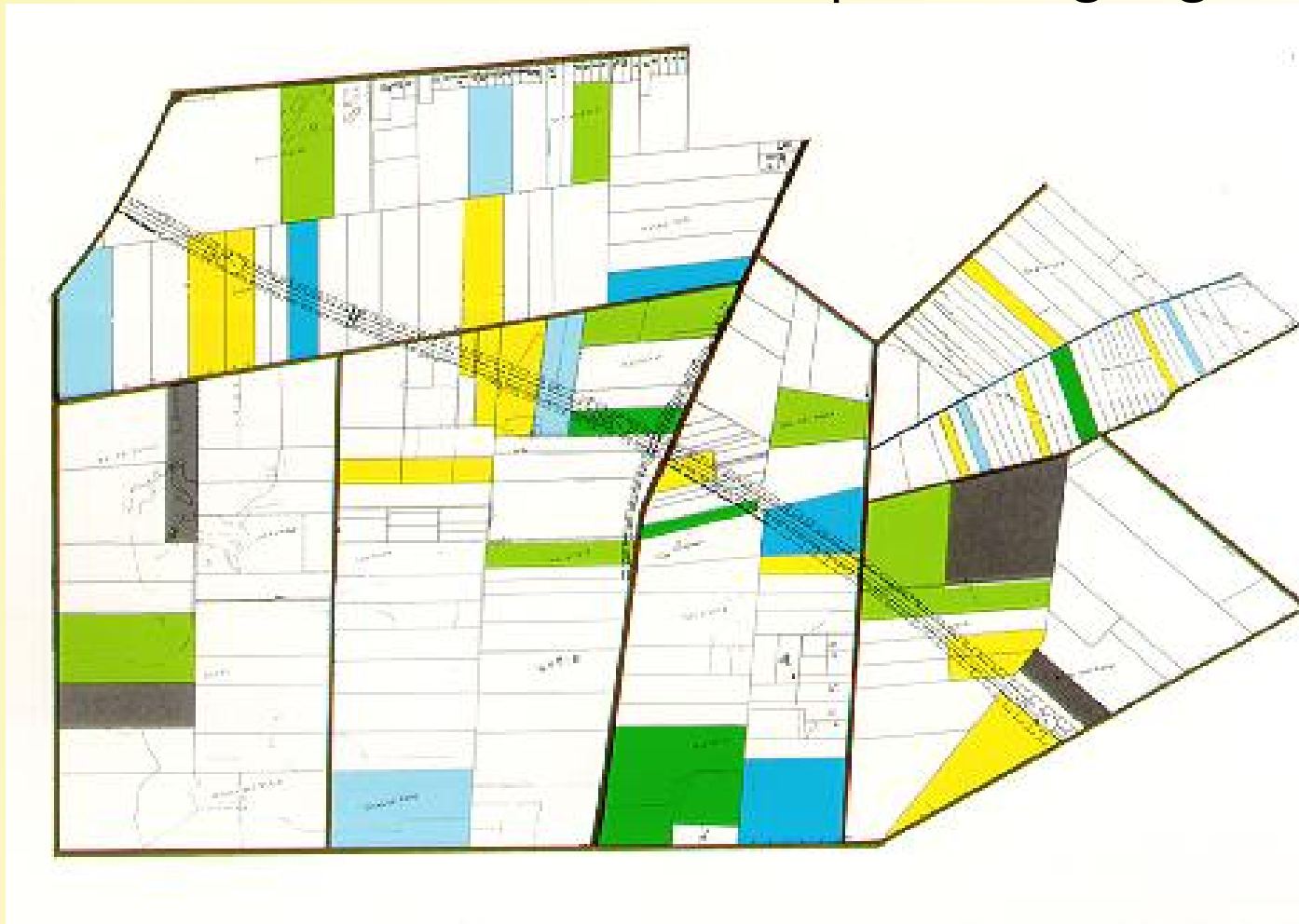
Ziele einer Unternehmensflurbereinigung

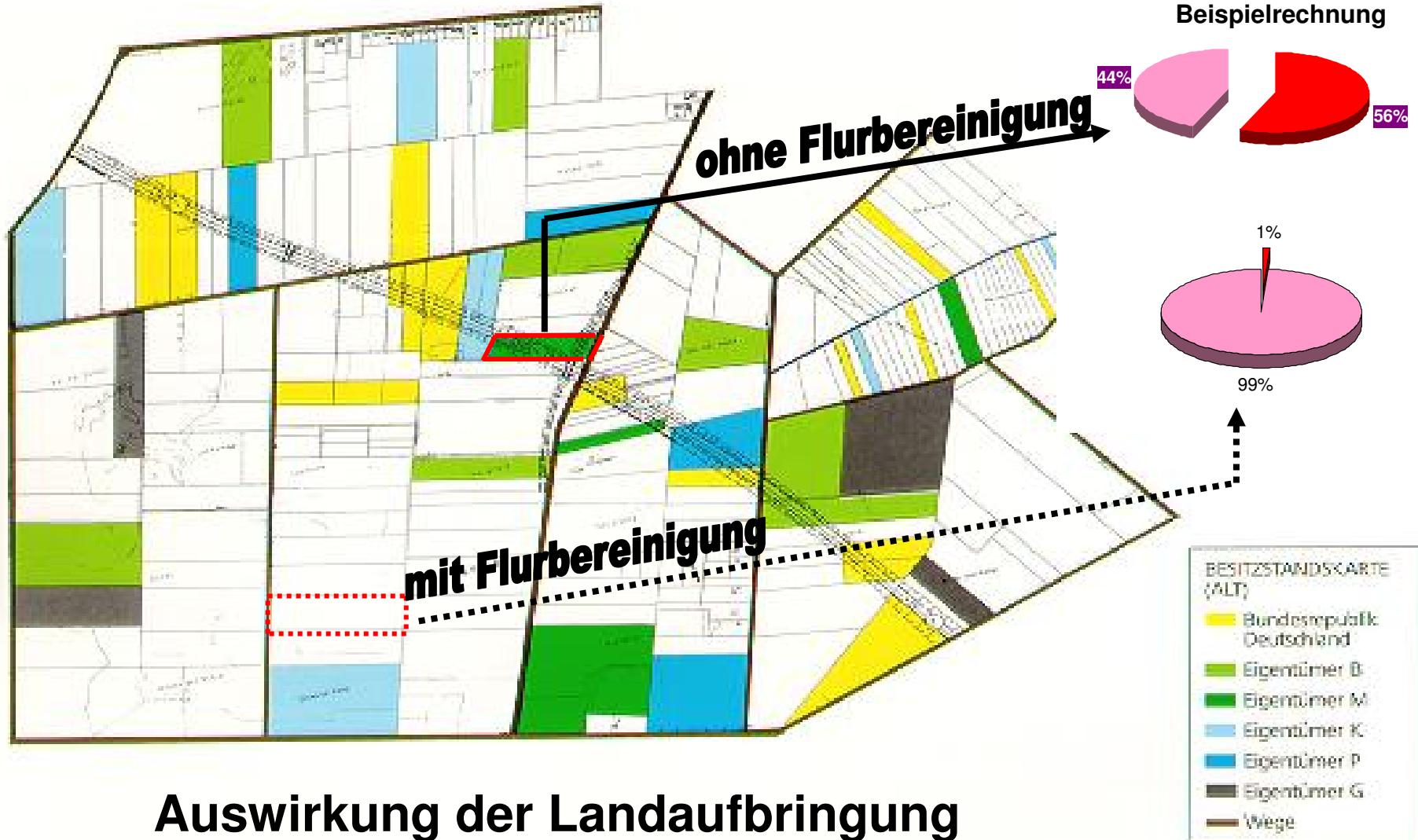
- **Verteilung des Landverlustes auf einen größeren Kreis von Grundstückseigentümern**
- **Lagerrichtige und rechtzeitige Ausweisung der Flächen für Trasse und Ersatzanlagen**
- **Milderung bzw. Vermeidung landeskultureller Nachteile**
- **Milderung des Eingriffs durch Flächentausche, Arrondierungen und Verwertung von Restflächen**
- **ggf. Maßnahmen nach §§ 1 und 37 FlurbG**

Voraussetzungen für die Einleitung

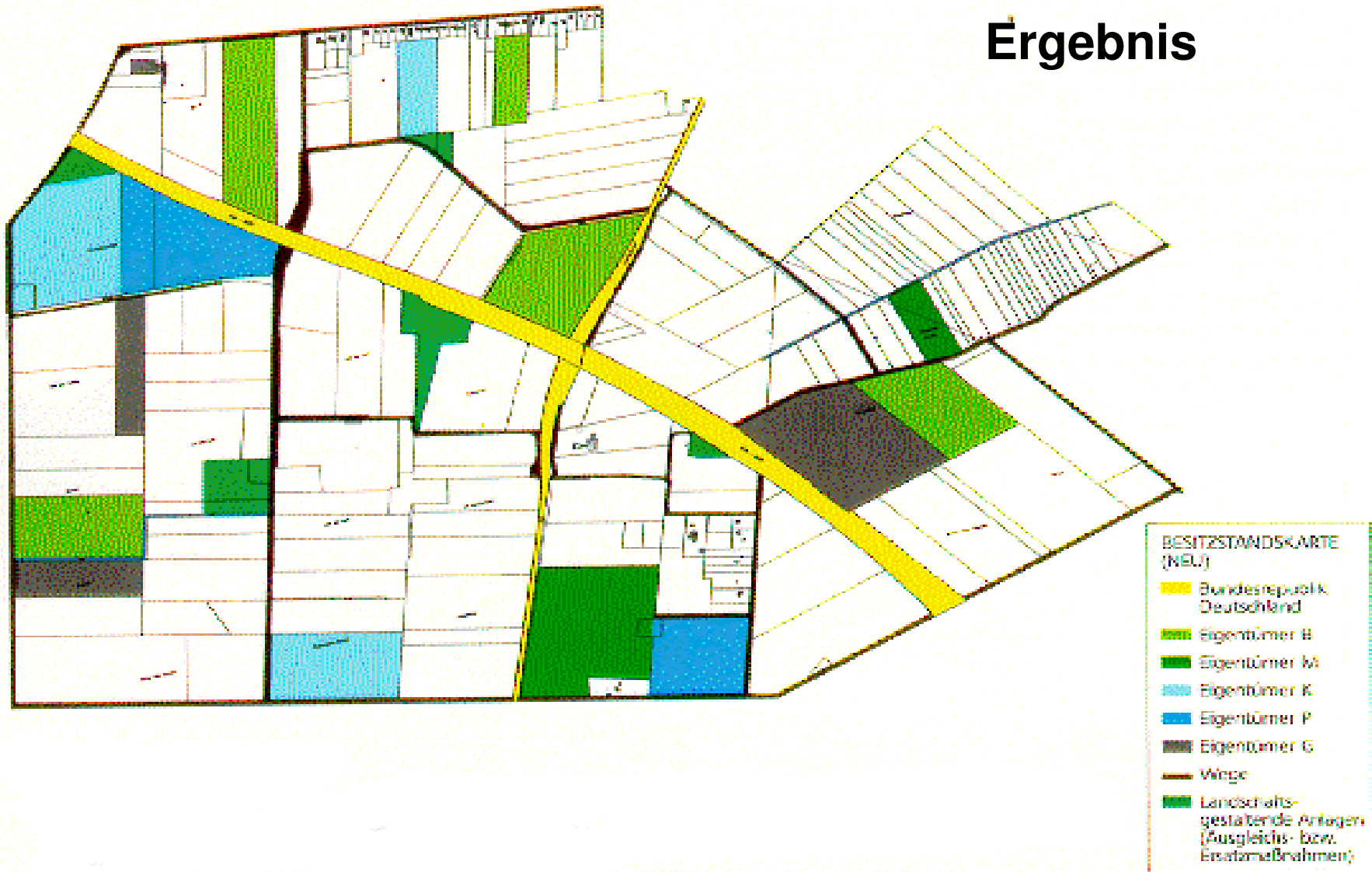
- **Zulässigkeit der Enteignung aufgrund eines Gesetzes (u.a. § 19 FStrG oder § 22 AEG)**
- **Verteilung des Landverlustes auf einen größeren Kreis von Eigentümern oder Vermeidung von Nachteilen für die allgemeine Landeskultur**
- **Antrag der Enteignungsbehörde**
- **Einleitung des Planfeststellungsverfahrens**
- **Aufklärung der Grundstückseigentümer**

Beispiel: Ausgangslage

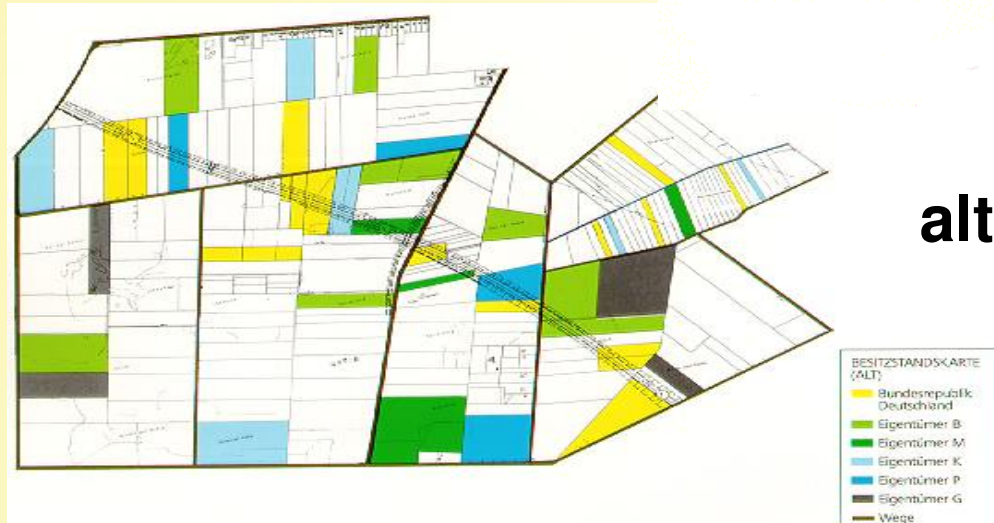
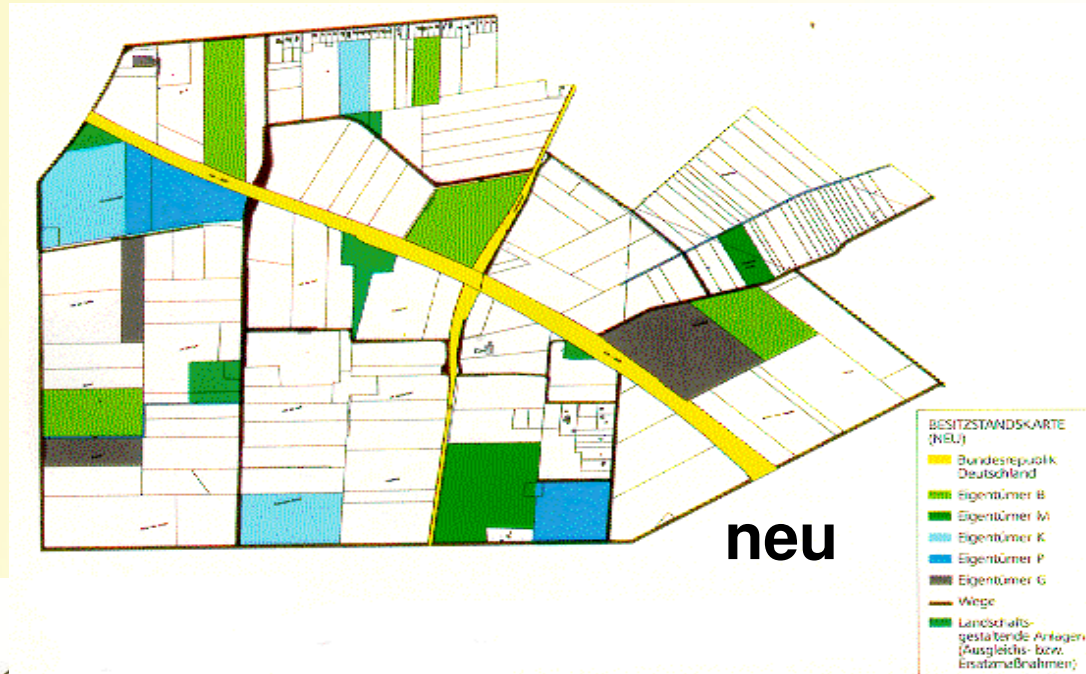




Ergebnis



Gegenüberstellung

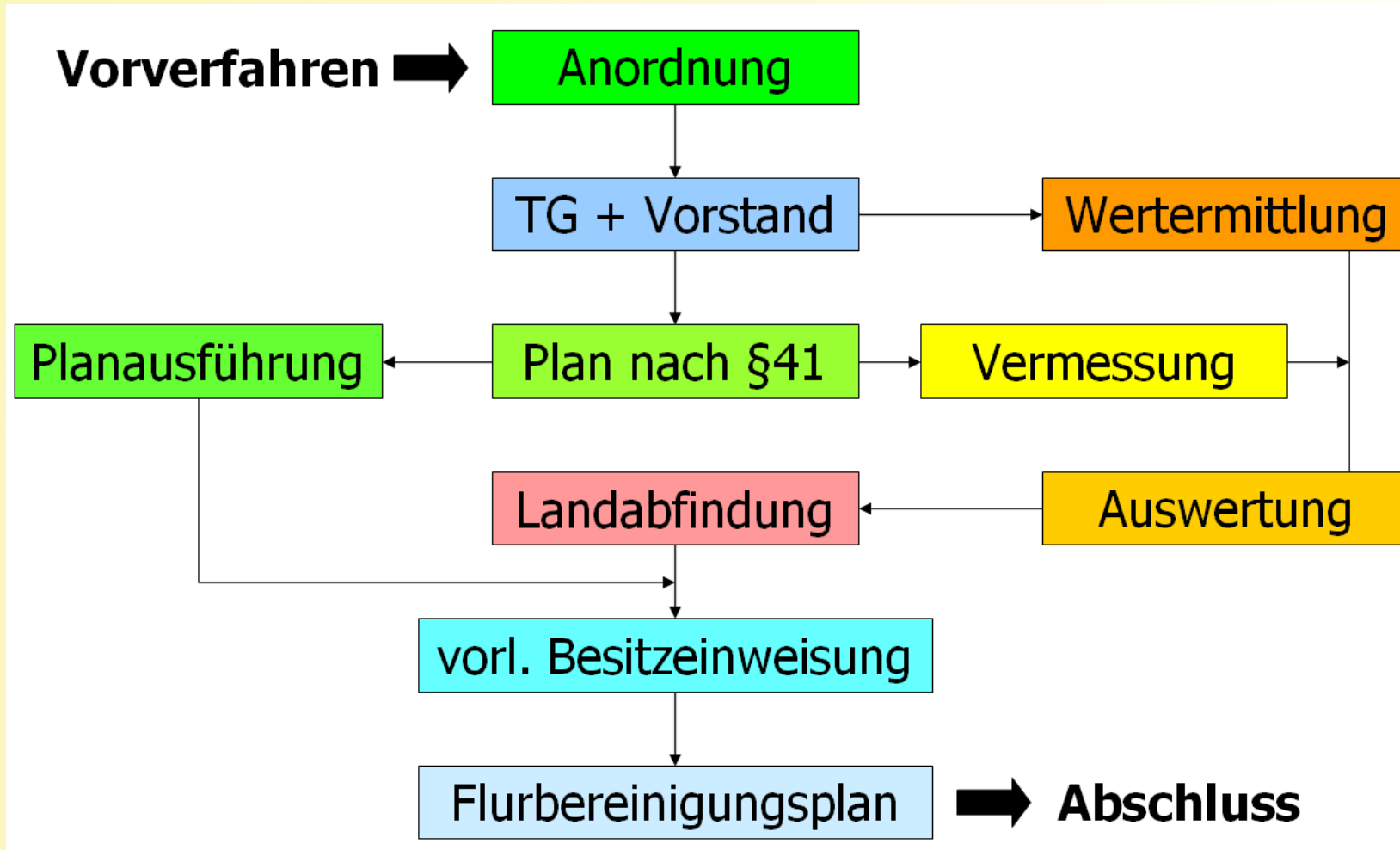


Arbeitskreissitzung Landwirtschaft am 18.01.2012

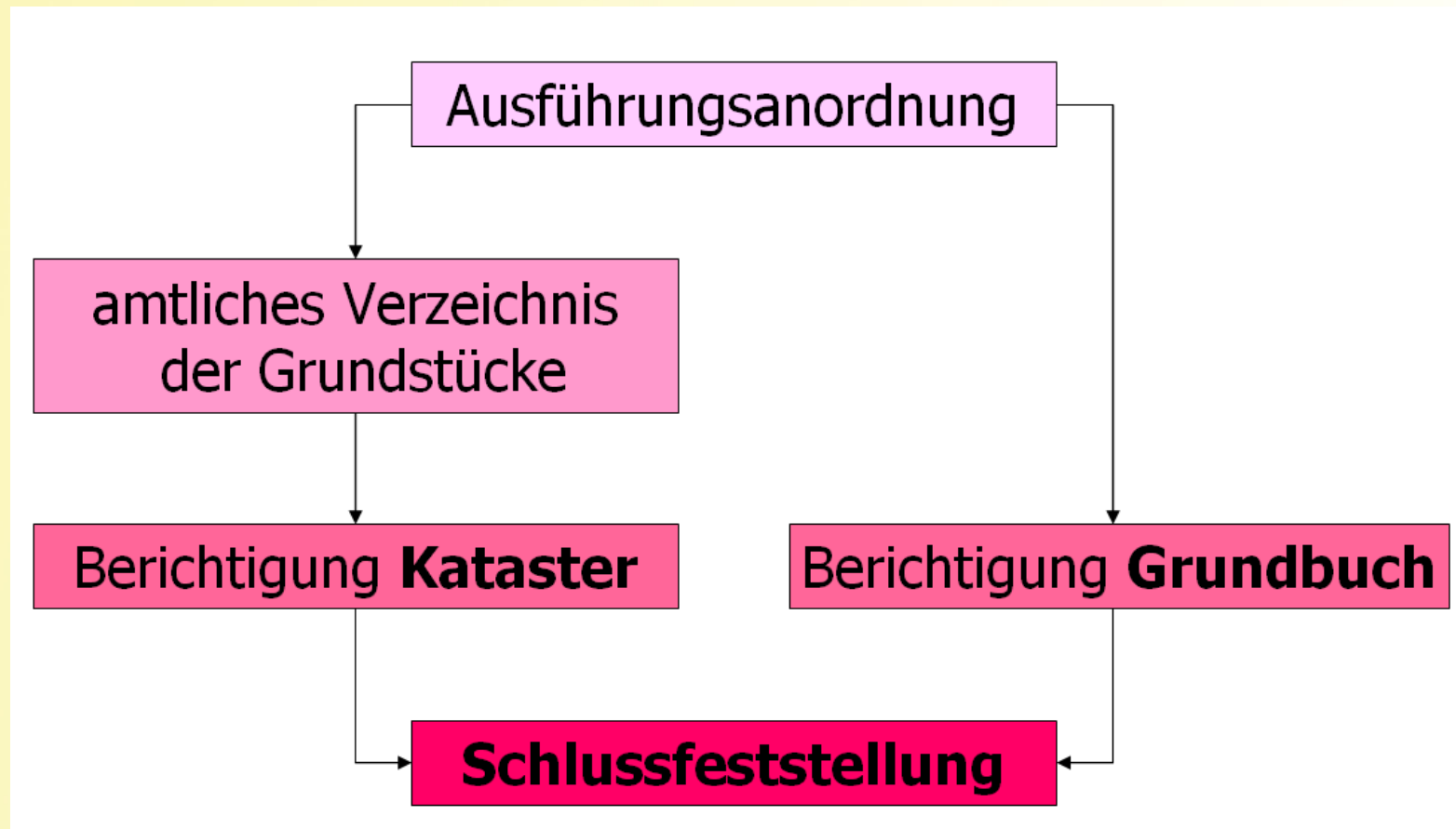
1. Bauabschnitt der A 20 Unternehmensflurbereinigungsverfahren

- 1. Sinn und Zweck einer Unternehmensflurbereinigung nach § 87 FlurbG**
- 2. Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens**
- 3. Kosten / Finanzierung des Verfahrens**
- 4. Vorläufige Gebietsabgrenzung**

Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens



Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens



Arbeitskreissitzung Landwirtschaft am 18.01.2012

1. Bauabschnitt der A 20 Unternehmensflurbereinigungsverfahren

- 1. Sinn und Zweck einer Unternehmensflurbereinigung nach § 87 FlurbG**
- 2. Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens**
- 3. Kosten / Finanzierung des Verfahrens**
- 4. Vorläufige Gebietsabgrenzung**

Kosten und Finanzierung

Verfahrenskosten

(Personal, Sach- u. Planungskosten)



- **Land Niedersachsen**
- **pauschaler Anteil des Unternehmensträgers**
(550,- €/ha)

(Vorbereitung der Flurb., Aufstellung Wege- und Gewässerplan, Wertermittlung, Vermessung, ..., Berichtigung der öffentl. Bücher)

Kosten und Finanzierung

Ausführungskosten im Einwirkungsbereich

(Wege-, Gewässer- u. Ausgleichsmaßnahmen, Planinstandsetzungen, Vermessung, Entschädigungen, Verbindlichkeiten)

- **Unternehmensträger (100 %)**

evtl. weitere agrarstrukturelle Maßnahmen:

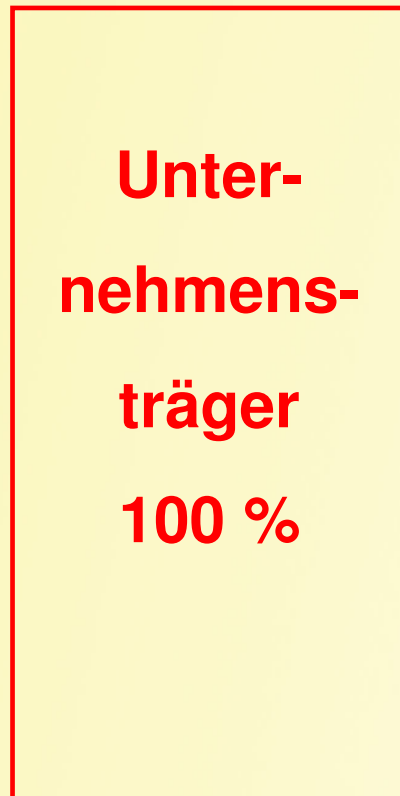
- **ggf. Zuschuss Land, Bund, EU (ca. 75 %) und Eigenleistung Teilnehmergeinschaft (ca. 25 %)**

(Genehmigung des Ministeriums (ML) erforderlich!)



Kosten und Finanzierung

unternehmensbedingte
Ausführungskosten



evtl. weitere
Ausführungskosten

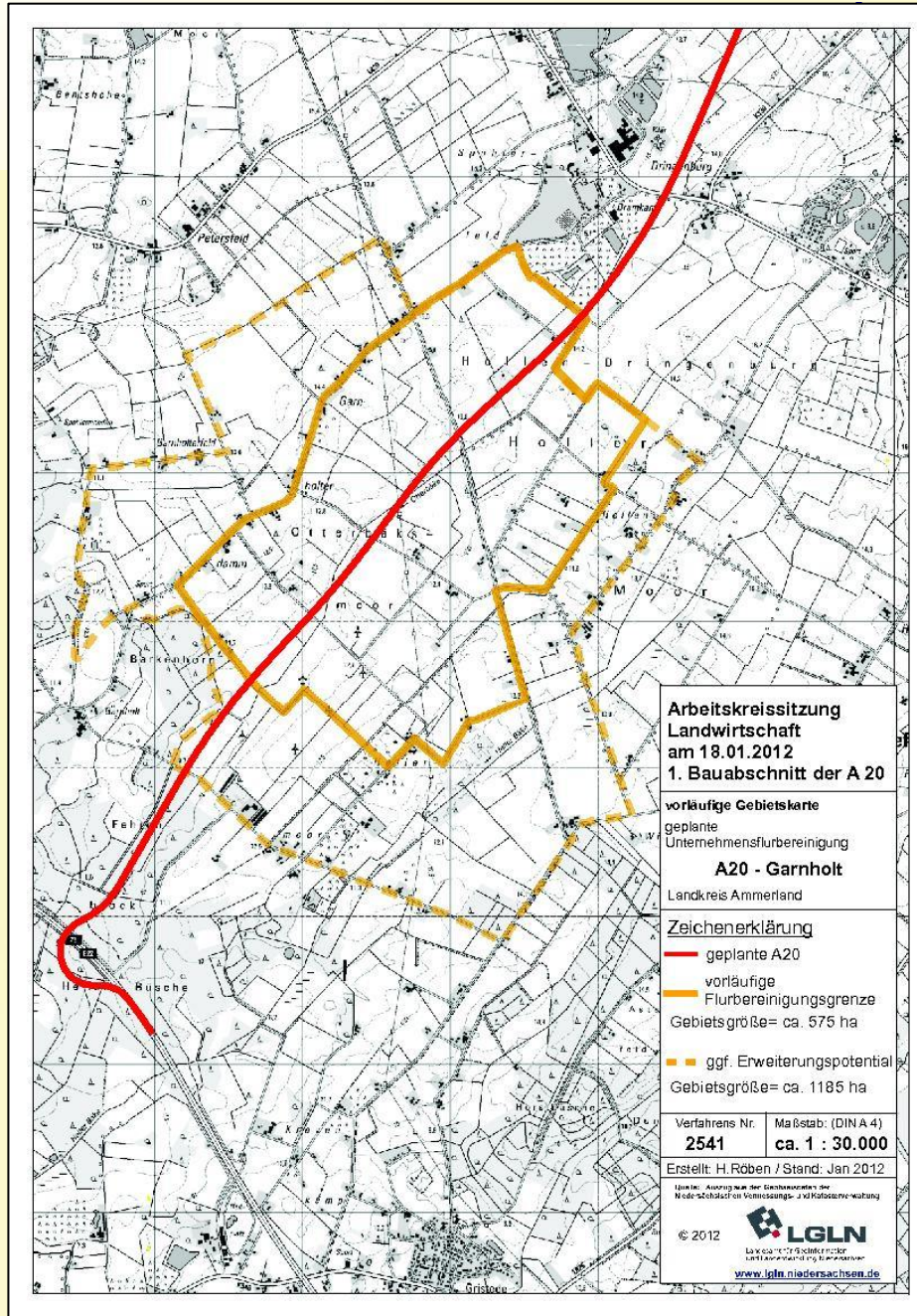


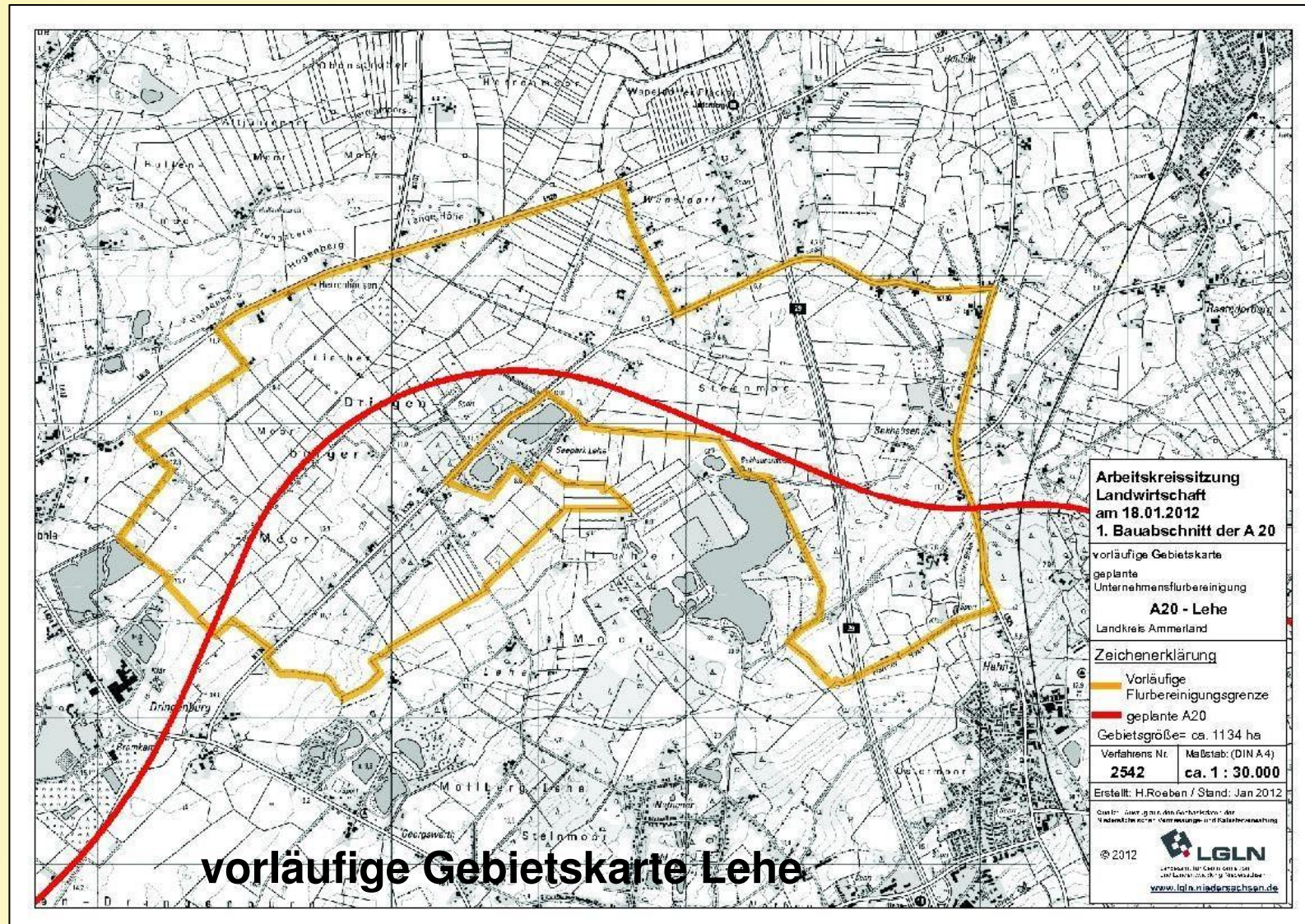
Arbeitskreissitzung Landwirtschaft am 18.01.2012

1. Bauabschnitt der A 20 Unternehmensflurbereinigungsverfahren

- 1. Sinn und Zweck einer Unternehmensflurbereinigung nach § 87 FlurbG**
- 2. Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens**
- 3. Kosten / Finanzierung des Verfahrens**
- 4. Vorläufige Gebietsabgrenzung**

**vorläufige
 Gebietskarte
 Garnholt**





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...



Verschiedenes

Ihr Ansprechpartner:

**LGLN RD Oldenburg
Amt für Landentwicklung
Markt 15/16
26122 Oldenburg**



**hier
arbeiten
wir für Sie**

Herr Scheufen

Tel.: 0441 / 92 15 - 361

Herr Pott

Tel.: 0441 / 92 15 - 351

www.lgln.de/rd-ol